

*Impuls** zu Krisen- und Konfliktsituationen

Begriffsklärung



Konflikt

Von “confligere”. Zusammenstossen, zusammenprallen, aneinandergeraten, im Streit liegen.

Krise

Von “krísis”. Mit einem Wendepunkt verknüpfte Entscheidungssituation.

Gewalt

Von “giwaltan”. Verfügungsfähigkeit besitzen, Macht haben, über jemanden verfügen können.



Definitionen

Konflikt

Konflikte sind soziale Tatbestände, an denen mindestens zwei Parteien beteiligt sind. Sie gehen aus Unterschieden in der sozialen Lage und/ oder Unterschieden in der Interessenkonstellation der Konfliktparteien hervor.

Krise

Ein Zeitpunkt, der den Höhe- und Wendepunkt einer Entwicklung darstellt.

Gewalt

Handlungen, Vorgänge und Szenarien, in denen bzw. durch die auf Menschen, Tiere oder Gegenstände beeinflussend, verändernd eingewirkt wird.

Differenzierung (1/3)



Konfliktbegriff nach Gegenständen

- Interessenkonflikte
- Verteilungskonflikte
- Wertkonflikte
- Identitätskonflikte
- Ideologische- und Glaubenskonflikte
- Bewertungs- und Werturteilskonflikte

Differenzierung (2/3)



Konfliktbegriff nach Wahrnehmung

- Konstruktiv oder destruktiv
- Echt oder unecht
- Latent oder manifest
- Objektiv oder subjektiv
- Legitim oder illegitim

Differenzierung (3/3)



Konfliktbegriff nach Stärke und Mitteln

- Symmetrisch
- Asymmetrisch

Konfliktanalyse (1/2)



- Worum geht es in dem Konflikt?
- Wer sind die beteiligten Konfliktparteien?
- Um welche Art von Konflikt handelt es sich?
- Auf welcher Ebene ist der Konflikt angesiedelt?
- Welche Reichweite und Dimensionen hat der Konflikt?
- Wie schwerwiegend ist der Konflikt?
- Welche Konfliktdynamik und Eskalationsprozesse gibt es?

Konfliktanalyse (2/2)



- Welche Aspekte verkomplizieren den Konflikt?
- Ist der Konflikt nur ein Symptom oder Ausdruck einer tiefergehenden Spannung?
- Handelt es sich um einen teilbaren oder unteilbaren Konflikt?
- Um was geht es eigentlich? Um was wird gestritten?
- Gibt es Dritte, die in den Konflikt positiv oder negativ involviert sind?

Konfliktbearbeitung



- Konflikt als gemeinsames Problem betrachten.
- Menschen und Probleme getrennt voneinander behandeln.
- Nicht Rechts- oder Machtpositionen, sondern legitime Interessen in den Mittelpunkt rücken.
- Vor Entscheidungen verschiedene Wahlmöglichkeiten und Handlungsoptionen entwickeln.
- Ergebnisse und Kompromisse auf objektivierten Entscheidungsprinzipien aufbauen.

Wichtige Lehren



- Konflikte sind allgegenwärtige Tatbestände menschlicher Gesellschaften und als solche weder gut noch schlecht.
- Konflikte sind an sich unvermeidbar.
- Konflikte erfüllen wichtige Funktionen für die Gesellschaft.
- Konflikte sollten gewaltfrei ausgetragen werden.
- Konflikten wohnen Eigendynamiken inne, die konstruktive und gewaltfreie Regelungen unmöglich machen können.
- Konflikte schränken die Wahrnehmungs- und Denkfähigkeit mit zunehmender Eskalation ein.



Präsentiert von:

Thomas Patzko
patzko llc
Birkenweg 2
8864 Reichenburg
t@patzko.com
+41 44 586 3770